

Anlage 290 (zu § 2 Abs. 2 Nr. 290.)

FACHTIERARZT FÜR REPRODUKTIONSMEDIZIN

I. Aufgabenbereich:

Das Gebiet umfasst die Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Milchdrüse sowie Erkrankungen der Neonaten; die Aufrechterhaltung, Steigerung und Steuerung der Reproduktion der Haussäugetiere durch präventive, therapeutische und biotechnologische Maßnahmen.

II. Weiterbildungszeit:

4 Jahre

III. Weiterbildungsgang:

- A. 1.** Tätigkeiten unter der Leitung eines ermächtigten Tierarztes in mit dem Aufgabenbereich nach I. befassten fachspezifischen Kliniken oder Instituten der tierärztlichen Bildungsstätten, zugelassenen tierärztlichen Kliniken oder tierärztlichen Praxen oder anderen vergleichbaren Einrichtungen des In- und Auslands.

2. Auf Antrag können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Heimtiere, Kleine Wiederkäuer, Kleintiere, Pferde, Rinder und Schweine
höchstens 1/2 Jahr
- Tierärztliche Tätigkeiten an zugelassenen Besamungs- oder Embryotransferstationen und fachbezogenen Tiergesundheitsdiensten oder Veterinäruntersuchungsämtern
höchstens 1/2 Jahr
- Weiterbildungszeiten zum Tierarzt mit weiteren fachbezogenen Fachtierarzt- und Zusatzbezeichnungen
höchstens 1/2 Jahr

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils **2 Monate** nicht unterschreiten. Die Gesamtanrechnungszeit darf **2 Jahre** nicht überschreiten.

- B.** Die Weiterbildung in den Gebieten erfordert die Vorlage einer Dissertation oder einer fachbezogenen Publikation als Erstautor in einer anerkannten Fachzeitschrift mit Gutachtersystem.
- C.** Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden.

- D.** Erfüllung des Leistungskatalogs inklusive der Dokumentationen (s. Anlage).
Auf Antrag können einzelne Untersuchungen und Verrichtungen durch vergleichbare Leistungen ersetzt werden.

IV. Wissensstoff:

1. Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung, Genetik, Erbpathologie und Möglichkeiten der Fertilitätskontrolle,
2. Biotechnologie der Fortpflanzung,
3. Erkrankungen der Neugeborenen und der Milchdrüse,
4. Bestandsbetreuung, Tierhaltung, Ernährung im Zusammenhang mit Störungen der Fruchtbarkeit,
5. einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere in den Bereichen Tierschutz, Tierzucht und Arzneimittel.

Anhang:

Anlage 1: Leistungskatalog und Dokumentation Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin

Es sind insgesamt mindestens **500** Fälle der nachfolgenden **Verrichtungen** zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Neben den vorgegebenen Verrichtungen sind die übrigen frei wählbar. Daneben sind **gutachterliche Stellungnahmen** nachzuweisen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen.

Weiterhin sind **15 ausführliche Fallberichte** entsprechend dem aufgeführten Muster der Anlage 3 zu verfassen.

Nr.	Verrichtung	Mindestanzahl
1.	Gynäkologie	
1.1.	Gynäkologische Untersuchung	25
1.2.	Gynäkologische Eingriffe und Operationen	25
2.	Andrologie	
2.1.	Andrologische Untersuchung	10
2.2.	Andrologische Eingriffe und Operationen	10
2.3.	Samengewinnung	10
2.4.	Spermatologische Untersuchung	10
2.5.	Konfektionierung von Samenzellen	10
3.	Besamung und Trächtigkeitsdiagnose	
3.1.	Besamung	25
3.2.	Trächtigkeitsdiagnostik	25
4.	Geburtshilfe und peripartale Probleme	
4.1.	Geburtshilfliche Untersuchung	10
4.2.	Geburtshilfliche Eingriffe und Operationen	15
4.3.	Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen in der Nachgeburtsphase	10
5.	Neonatologie	
5.1.	Untersuchung von Neugeborenen	25
5.2.	Behandlung von Neugeborenenenerkrankungen	25
6.	Milchdrüse	
6.1.	Untersuchung der Milchdrüse	10
6.2.	Behandlung von Erkrankungen der Milchdrüse	10
7.	Tierhaltung und Herdenbetreuung	
	Fallanalysen von Fruchtbarkeitsstörungen als Bestandsproblem oder aufgrund von Mängeln in der Haltung und/oder Ernährung	10
8.	Embryotransfer und assoziierte Biotechniken	10

Anlage 2: Muster „tabellarische Falldokumentation“ Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom Weiterzubildenden gemäß dem unten aufgeführten Muster zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung vorzulegen.

Weiterzubildender..... Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Verrichtung nach Leistungskatalog	Datum	Fall-/ Klinik-Nr.	Tierart	Signalement	
1	1.1.					
2						
.....						
500	8.					...

	Anamnese	Diagnost. Maßnahmen	Diagnosen	Differentialdiagnosen	Therapie	Prognose /Verlauf
...						

Jeweils am Seitenende:

Die Durchführung der oben aufgeführten Verrichtungen wird bestätigt:

.....

Ort, Datum, Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten, Stempel

Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“ Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin

Es sind 15 ausführliche Fallberichte zu den Nummern 1.–8. des Leistungskataloges vorzulegen. Ein ausführlicher Fallbericht muss zwischen 1.300 und 1.700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines ausführlichen Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen

- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc., jeweils ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen
- Datum, Unterschrift und Bestätigung, dass Untersuchungen und Verrichtungen vom Weiterzubildenden selbst durchgeführt wurden
- Datum, Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten